

## **Hornbacher Losungsandacht mit Marianne Wagner**

16. April 2026

### **Losungstext:**

Ausgelost wurde in Herrnhut für den 16. April aus dem Buch Jona, Kapitel 4, Vers 4:  
*„Der Herr sprach zu Jona: Meinst du, dass du mit Recht zürnst?“*

### **Lehrtext (Neues Testament):**

Aus dem Lukas-Evangelium, Kapitel 6:  
*„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“*

---

### **Andachtstext:**

Der Prophet Jona ist wütend. Richtig wütend. Er hat getan, was Gott von ihm wollte: Er ist in die Stadt Ninive gegangen, hat gepredigt und ermahnt, wie Gott es ihm aufgetragen hatte. Und die Menschen dort – verstrickt in viel Böses – haben umgedacht. Eigentlich eine Erfolgsgeschichte.

Doch Jona gefällt das gar nicht. Er hätte es lieber gesehen, dass Gott einmal richtig durchgreift. Dass Gott das schlechte Verhalten und das selbstsüchtige Agieren der Menschen in Ninive bestraft. Dass es Konsequenzen gibt. Dass die sündigen Menschen von Ninive bekommen, was sie verdient haben.

Und jetzt steht Jona da und merkt: Gott ist anders. Gott ist barmherzig. Und genau das bringt ihn in Rage.

Gott stellt ihm eine einfache, aber unbequeme Frage:

*„Meinst du, dass du mit Recht zürnst?“*

Diese Frage, liebe Hörerinnen und Hörer, trifft auch mich. Vielleicht auch Sie. Wie oft ärgern wir uns über andere? Über das, was sie falsch gemacht haben? Über Ungerechtigkeiten, die wir erleben? Und manchmal wünschen wir uns – offen oder insgeheim –, dass jemand endlich zur Rechenschaft gezogen wird für sein Tun.

Doch dann steht da auch dieses Wort Jesu aus dem Lukas-Evangelium:

*„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“*

Das ist ganz gewiss nicht leicht. Barmherzigkeit bedeutet nicht, alles gutzuheißen, was andere verbocken, was in der Welt geschieht – im Großen wie im Kleinen. So viel

Schlechtes und Böses. Barmherzigkeit heißt nicht, das irgendwie zu rechtfertigen. Aber Barmherzigkeit bedeutet, den anderen nicht auf seine Fehler festzulegen. Dem oder der anderen Raum zu lassen für Veränderung. So wie Gott das mit jedem und jeder von uns tut.

Jona musste das erst lernen, wie Gott ist. Und wir vermutlich auch. Immer wieder.

Vielleicht ist heute ein guter Tag, um uns diese Frage zu stellen: Wo halte ich an meinem Ärger fest? Und wo könnte ein kleiner Schritt in Richtung Barmherzigkeit möglich sein? Denn die Barmherzigkeit, zu der wir eingeladen sind, ist dieselbe, von der wir selbst leben.

So wünsche ich Ihnen und mir für diesen Tag ein weiches Herz – uns selbst und den anderen gegenüber, denen wir begegnen.

Seien Sie gesegnet.

*Ihre Marianne Wagner*